



Presseinformation

Der Anfang ist gemacht

Der erste Schlauchverschluss im neuen **Allerwehr** in Marklendorf wurde im Oktober eingebaut. Es ist zugleich der erste Schlauchverschluss im Bundesgebiet an einer Bundeswasserstraße.

In diesen Tagen wird der Schlauchverschluss, bestehend aus einer 25,0 m langen und 8,0 m breiten Gummibahn, auf seine Dichtigkeit geprüft.

Seit Mai 2005 arbeitet die Firmengruppe Neumann/Oetken/Floecksmühle im Auftrag des **Wasser- und Schifffahrtsamtes Verden** am Ersatz der 90 Jahre alten Wehranlage.

Das Arbeitsziel des ersten Bauabschnittes im Jahr 2005 wurde mit der Montage des Schlauchverschlusses planmäßig erreicht.



In den nächsten Tagen werden lediglich noch Arbeiten zur Sicherung der Flusssohle und des Ufers hinter der neuen Wehranlage ausgeführt, um Schäden aus erhöhten Wasserabflüssen während der Winter- und Frühlingsmonate zu vermeiden.

Im Mai 2006 werden die Arbeiten mit dem Bau des zweiten Wehrfeldes und des Fischpasses in Marklendorf wieder aufgenommen.

Nach Fertigstellung der Wehranlage, im übrigen mit einem neuen, stufenlosen Übergangssteg versehen, werden die alten, stählernen Anlagenteile im Herbst 2006 ab- und die Wehrpfeiler zurückgebaut.

Die Steuerung der Wehranlage erfolgt dann pegelgestützt unter Berücksichtigung der Abflussleistung der Turbinen der benachbarten Wasserkraftanlage nach dem Prinzip der „Kommunizierenden Röhren“. Bei zunehmend steigenden Wasserständen senkt sich der Schlauch allmählich ab, bis er beim Erreichen von Hochwasserabflüssen vollständig wasserentleert flach auf der Wehrsohle zum Liegen kommt. In dieser Situation durchströmt die Aller vollkommen frei die Wehranlage. Mit fallenden Wasserständen richtet sich dann der Schlauch behutsam wieder auf.

Zusammen mit dem Neubau des Fischpasses werden sich die Kosten bei rund 3,3 Mio. € einstellen.